

# lübecker buxtehude tage 2022



„Schätze“

St. Jakobi  
St. Aegidien  
St. Marien  
Dom zu Lübeck  
Marienwerkhaus

## St. Jakobi

Sonnabend, 3. September, 12 Uhr

### Mittagskonzert

„Das Klanggedächtnis der Stadt“  
mit Prof. Arvid Gast  
an den historischen Orgeln

#### PROGRAMM

##### *Stellwagen-Orgel*

**Heinrich Scheidemann** (1596-1663)

Benedicam Domino

Kolorierung einer 6st. Motette von Hieronymus Praetorius

**Franz Tunder** (1614-1667)

Choralfantasie „In dich hab ich gehoffet, Herr“

**Dieterich Buxtehude** (1637-1707)

Praeludium in C BuxWV 136

##### *Große Orgel*

**Johann Sebastian Bach** (1685-1750)

Toccat, Adagio und Fuge in C BWV 564



**Arvid Gast** wurde 1962 in Bremen geboren und studierte Orgel und Kirchenmusik in Hannover. Bereits während des Studiums gewann er mehrere Orgelwettbewerbe und übernahm 1990 das Amt des Organisten und Kantors an der Hauptkirche St. Nikolai zu Flensburg.

1993 wurde er als Professor für Orgel an die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig berufen und zum Leipziger Universitätsorganisten ernannt.

Seit 2004 ist Arvid Gast Professor für Orgel und Sprecher des Studienganges Kirchenmusik an der Musikhochschule Lübeck und wurde im Januar 2005 zum Organisten der St. Jakobi-Kirche Lübeck mit ihren bedeutenden historischen Orgeln ernannt. 2007 rief er den „Internationalen Dieterich-Buxtehude-Wettbewerb“ ins Leben, der alle 3 Jahre in Lübeck ausgetragen wird. Darüberhinaus war er von 2008 bis 2014 Titularorganist der Konzerthalle „Georg-Philipp-Telemann“ in Magdeburg.

Arvid Gast konzertiert und unterrichtet in allen europäischen Ländern, sowie in Japan, Korea, China, den USA und Südamerika; als Juror wirkte er bei vielen renommierten Wettbewerben u.a. in Tokyo, Graz, Leipzig, Boston, Moskau und Alkmaar mit. Im Jahre 2019 hatte er eine Gastprofessur am renommierten Oberlin-Conservatory Ohio/USA inne.

Zahlreiche Aufnahmen für Funk und Fernsehen sowie diverse CD-Einspielungen vermitteln einen lebendigen Eindruck von der Breite und Vielfalt seines Repertoires, wobei die Werke des norddeutschen Barocks, Johann Sebastian Bachs und der Deutschen Romantik eine ganz besondere Stellung einnehmen.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten